

Kurzbericht des Präsidenten für das Jahr 2021

Unsere Aktivitäten wurden ein weiteres Jahr durch Corona beeinträchtigt.

Der Vorstand hat 6 Sitzungen durchgeführt, davon 3 als Videokonferenzen. Einzelne Termingeschäfte wurden auf dem Korrespondenzweg erledigt. Insgesamt hat der Vorstand rund 15 Geschäfte behandelt. Sie betrafen vor allem die Sachgebiete Gewässer und Uferschutzplanungen, geschützte Einzelbäume, Ortsplanungsrevisionen und Überbauungsordnungen sowie verschiedene weitere Sachgebiete.

Im abgelaufenen Jahr haben wir zwei Einsprachen verfasst.

Gemeinde Bern: Sanierung einer Tiefgarage und Fällung von 29 grösseren und kleineren Bäumen. Unser Anliegen ist das Projekt zu optimieren, damit die Anzahl zu fällender Bäume reduziert werden kann. Das Verfahren ist noch im Gange.

Gemeinde Rapperswil: Vor der öffentlichen Auflage des Bauprojekts wurden vorsorglich geschützte Bäume gefällt. Wir verlangten entsprechenden Ersatz. Unsere Einsprache wurde gutgeheissen.

Wir haben einige Mitwirkungsschreiben zu Projekten und Ortsplanungsrevisionen verfasst.

Projekte:

Grundstück mit Panzersperren in Marfeldingen (Gemeinde Mühleberg) im Besitz von Pro Natura.

Aufwertung mit Heckenpflanzungen, Stein- und Asthaufen: Im 2021 ist kein Pflegeeinsatz nötig gewesen.

Die für 28. Mai geplante Mitgliederversammlung musste aufgrund der Corona-Vorschriften auf den 22. Oktober verschoben werden. Im statutarischen Teil wurden die Geschäfte aus den Jahren 2020 und 2021 zur Abstimmung gebracht.

Im anschliessenden Vortrag zum Thema „Was läuft zwischen Wildkatzen und Hauskatzen?“ referierte Beatrice Nussberger, Wildbiologin (Wildtier Schweiz) zum Tier des Jahres 2020. Anwesend waren 32 Personen.

Am 22. April war die Regionalsektion mit einem Stand am Wildpflanzenmärit in der Stadt Bern anwesend. Sie informierte über die Tätigkeiten des Verbandes, thematisierte das Tier des Jahres den Bachflohkrebs und verteilte Infoflyer zu verschiedenen Themen von Pro Natura. Es wurde auch für die Pestizidinitiativen und das CO₂-Gesetz Werbung gemacht.

Die für 9. April angesetzte Exkursion „Auf den Spuren von Biber und Co“ wurde aufgrund der Corona-Einschränkungen annulliert.

Die Exkursion „Bachflohkrebs, Köcherfliegen und Co“ am 1. Mai konnte unter der Leitung von Nadine Sarbach mit 10 Teilnehmenden durchgeführt werden.

Unsere Regionalsektion hat an den Sitzungen in den Wildräumen 7, 8 und 9 teilgenommen.

Unsere Regionalsektion hat eine Gruppe aktiver Jugendlicher beim Aufbau der Jugendnaturschutzgruppe JUNA Bern begleitet.

Sebastian Eggenberger ist an der Mitgliederversammlung als neues Vorstandsmitglied gewählt worden